

Überschr. in einem Zuge; 1. Best. von n. 9 und 11). Ortlergruppe, 1897: Col degli Orsi. Silvretta-Gruppe, 1888: Groß-Litzner (1. führerlose Best. und Wegänderung). Dolomiten, Palagruppe, 1893: Sass Moar-Hauptgipfel, N-Wand (anschließend Übergang zum Kl. Sass Moar). Grödener Dolomiten, 1888: Sass Rigais, O-Seite. In die Westalpen kam H. erst 1904 und bestieg u. a. das Matterhorn. Zu seinen Begleitern gehörten: V. Beutel, C. Blodig, L. Brunner, E. T. Compton, C. Diener, F. Dietz, L. Emes, O. Fischer, G. Freytag, G. Gerstenberg, Th. Hansen, A. Heinzl, C. Hoffmann, A. Holzhausen, J. Hossinger, S. Kniep, H. Köchlin, F. Kreuzer, J. Mach, O. Nafe, R. Pinker, L. Purtscheller, C. Reisinger, O. Romich, R. H. Schmitt, K. Schulz, A. Siebeneicher, V. Sohm, R. Spannagl, C. Sperl, M. Stutzer und die Bergführer A. Hetz, H. Hörhager, D. Inhaler, P. Kessler, J. Mairhofer (Auer Jackl), M. Spreiz (vulgo Krachler), A. Tavernaro etc. Publ.: Führer durch das Gesäuse, 1884, weitergeführt von E. Pichl, 10. Aufl. hrsg. vom ÖAK, 1954; Führer durch die Hohen Tauern, 1886; Führer durch die Zillertaler Alpen und die Rieserfernergruppe, 1887; Führer durch die Öztal- und die Stubai-er Alpen, 1889; Die Ennstaler Alpen, in: EOA I; Die Öztal-er Alpen, ebenda, III; Wandertage in der Steiermark, 1896; Über Fels und Firn, gesammelte Aufsätze von L. Purtscheller, 1901; Vereinsschriften, 1919; Beiträge in: Jb. ÖTK 1878, ÖAZ, n. 3, 17, 40, 68, 137, 146, 152, 164, 181, 186, 205, 232, 233, 248, 255, 259, 280, im Fränk. Kurier 1868/69, in der Festschrift DOAV 1927 und in den Mitt. DOAV 1928.

L.: ÖAZ 1889, 1892, 1894, 1899 (Neue Touren in den Ostalpen), 1947; H. Fischer, Über Fels und Firn, 1929; EOA; WB; GF-X; Grundwald, n. 13; Uhlitz, s. Reg.; Mitt. J. und A. Heß, Wien.

Hess Heinrich Frh. von, Feldmarschall.

* Wien, 17. 3. 1788; † Wien, 13. 4. 1870.

Trat als Fähnrich 1805 in das IR. 60 ein und machte die Feldzüge 1809 und 1813–15 mit. Noch vor 1809 dem Generalquartiermeisterstabe zugeteilt, wurde er bei den trigonometr. Vermessungen der Umgebung Wiens, später Ungarns, verwendet. 1829 Obst. des IR. 2 und 1831 Generalquartiermeister in Italien. 1834 GM, übernahm H. im gleichen Jahre das Brigadekomd. in Mähren. 1839–60 hatte H. die Leitung des Generalquartiermeisterstabes. 1842 zum FML befördert, wurde er 1844 Inhaber des IR. 49. An den ital. Feldzügen 1848/49 nahm er als Generalstabschef Radetzky teil. 1848 wurde H. FZM, leitete 1849/50 die Mobilisierung gegen Preußen und besetzte während des Krimkrieges 1854/55 die Donaufürstentümer. 1859 nahm er am Feldzuge in Italien teil und wurde im gleichen Jahre FM. 1860 legte er seine Stelle als Chef des Generalstabes zurück und wurde zum Hptm. der Trabantenleibgarde und der Hofburgwache ernannt. 1861 lebenslängliches Mitgl. des Herrenhauses. H., der Gründer der Wr. Kriegsschule, wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1848 mit dem Ritterkreuz und 1849 mit

dem Kommandeurkreuz des Maria-Theresien-Ordens; 1849 Frh., Geh. Rat, Großkreuz des Stephans-Ordens, Mitgl. der Geograph. Ges., Ehrenmitgl. der Akad. der Militärwiss. zu St. Petersburg. Einer der bedeutendsten österr. Feldmarschälle und Heeresorganisatoren, konnte er sich aber nicht immer gegen den Gen.-Adj. Gf. K. Grünne (s. d.) durchsetzen.

W.: Beschreibung der Festungswerke von Genua, ungedrucktes Manuskript, K. A. Wien, 1822; Der Donauström. Milit. Würdigung des Donaugebietes auf dem Kriegsschauplatz in Süddeutschland und Österr. ober der Enns in offensiver und defensiver Hinsicht mit Bezug auf die theils bestehenden, theils beantragten Befestigungen strateg. wichtiger Punkte, ungedrucktes Manuskript, ebenda, 1842/43; Strateg. Grundsätze über die Verteidigung der österr. Monarchie und des mit ihr polit. verbundenen Deutschland, ungedrucktes Manuskript, ebenda, 1856–59; Über die siebenbürg. Eisenbahnen und ihre Bedeutung, ungedrucktes Manuskript, ebenda, 1863; Der prakt. Dienst im Felde, 4 Tle., 1865; Allg. prakt. Grundsätze der Strategie und höheren Taktik für Armeen-, selbständige Korps- und Divisionskomdtn., 1867; etc.

L.: Wr.Ztg. vom 20. 4. 1870; Österr.-Ung. Wehrztg. „Der Kamerad“, n. 44 vom 15. 4. 1870; Österr. Rundschau, Jg. 10, 1913, S. 361, Jg. 17, 1920, S. 59ff., 135ff.; Streiffleur 1870, S. 151–85; Anonym, Gen. H., 1855; Rollett, Neue Beiträge, 1895, S. 74; Mitt. der geograph. Ges., Jg. 14, 1871, S. 98f.; Das IR. Frh. v. H. n. 49, zusammengestellt von L. Auspitz, 1889, S. 64, 95, 107, 110, 113, 125, 129, 162, 163; G. Mayrhofer, Das IR. Frh. v. H. n. 49 in den Kriegen Österr.s seit seiner Errichtung 1715–1896, 1897, S. 123, 168f.; Das k. u. k. IR. Frh. v. H. n. 49, 1715–1909, 1909, S. 150, 215ff.; F. Rieger, FM H. und Goethe im Jahre 1813, 1909; Gedenkbuch für die Angehörigen des k. u. k. IR. Frh. v. H. n. 49, hrsg. über Auftrag des Rgt., 1918, S. 19f.; Ehrenbuch der Hesser. Geschichte des alt-österr. IR. Frh. v. H. n. 49, 1715–1918, 1924, S. 209, 272ff.; C. A. E. Schweigerd, Österr. Helden und Heerführer, Bd. 3, 1854; Hirtenfeld 2; Wurzbach; Alten 4; ADB.

Hess Philipp, Offizier und Techniker.

* Prag, 19. 1. 1845; † Wien, 8. 11. 1919. Sohn eines Mjrs. Trat 1863 als Unterlt. in das Geniergt. I ein und kam, nachdem er den Krieg gegen Preußen 1866 mitgemacht und an der Schlacht bei Königgrätz teilgenommen hatte, 1869 in das Techn. Milit. Komitee. 1870–72 war er Hörer der chem.-techn. Fachschule an der Techn. Hochschule in Wien. 1872–84 wirkte H. als Lehrer der Naturwiss. an der Kriegsschule. 1884 wurde er Präses der Komm. zur Prüfung der in Österr.-Ungarn zugelassenen Sprengmittel. H. war ein hervorragender Sprengtechniker, der Schöpfer des Scheinwerfer- und Signalwesens in der k.u.k. Armee und erster Leiter des österr. Milit.-Luftschiffwesens. 1912 i.R.

W.: Die Naturwiss. im Dienste des Krieges, 2 Bde., 1878; Bericht über die elektrotechn. Ausst. zu Paris